

Geschäftsbericht
für das Geschäftsjahr
2007
(01.01.2007 bis 31.12.2007)
Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

- a) Komplementärin: Stadtwerke ETO Beteiligungs-GmbH, Telgte
- b) Kommanditisten: Stadt Ennigerloh, Ennigerloh
Kommanditanteil: 24,52186 %
- Städtische Wirtschaftsbetriebe Telgte GmbH, Telgte
Kommanditanteil: 20,40418 %
- Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH,
Ostbevern
Kommanditanteil: 5,16740 %
- Thüga Aktiengesellschaft, München
Kommanditanteil: 46,90656 %
- RWE-Westfalen-Weser-Ems AG, Dortmund
Kommanditanteil: 3,0 %

Aufsichtsrat

- Manfred Mönig Rechtsanwalt und Notar, Telgte, Vorsitzender
- Dr. Henning Domke Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München,
stellv. Vorsitzender
- Jürgen Abrahamczik Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München
- Dr. Werner Allemeyer Diplom-Volkswirt, Telgte
- Gabriele Aplenz Prokuristin der Thüga Aktiengesellschaft, München
bis 02.11.2007
- Georg Aufderheide Tischlermeister, Ennigerloh, ab 14.01.2008
- Hermann Bolle Diplom-Ingenieur, Telgte
- Claus Dutzi Diplom-Kaufmann, Thüga Aktiengesellschaft, München
- Peter Eisel Versicherungskaufmann, Ostbevern, ab 02.11.2007
- Wilhelm Fröhlig Diplom-Kaufmann, Ennigerloh, ab 02.11.2007
- Michael Füssel Diplom-Betriebswirt, Ostbevern, ab 02.11.2007
- Guido Gutsche Finanzbeamter, Ennigerloh, ab 02.11.2007
- Ingrid Halene Landfrau, Ennigerloh, ab 02.11.2007
- Volker Herwing Diplom-Betriebswirt, Telgte

Jürgen Hoffstädt	Bürgermeister der Gemeinde Ostbevern, Ostbevern, ab 02.11.2007
Egon Leifeld	Diplom-Ingenieur, Ennigerloh, ab 02.11.2007
Berthold Lulf	Bürgermeister der Stadt Ennigerloh, Ennigerloh, ab 02.11.2007
Dr. Thomas Mathenia	Mitglied des Vorstandes der Energieversorgung Oberhausen AG, Oberhausen, bis 02.11.2007
Dr. Dietrich Meendermann	Bürgermeister der Stadt Telgte, Telgte
Matthias Ostwald	Elektromonteur, Arbeitnehmervertreter, Ennigerloh, ab 02.11.2007
Wolfgang Pieper	Fraktions-Geschäftsführer, Telgte
Doris Robert	Diplom-Volkswirtin, Telgte
Andreas Sautter	Diplom-Ingenieur, Thüga Aktiengesellschaft, München, ab 02.11.2007
Uwe Schembecker	Industriekaufmann, Ennigerloh, ab 14.01.2008
Stefan Schumacher	Referent Beteiligungscontrolling der RWE Westfalen-Weser- Ems AG, Dortmund, ab 03.01.2008
Jürgen Wagner	Technischer-Angestellter, Ennigerloh, ab 02.11.2007
Ralf Winter	Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München, bis 02.11.2007

Geschäftsführung

Stadtwerke ETO Beteiligungs-GmbH,
diese vertreten durch die Geschäftsführer

Otto Fendt	Telgte, Vorsitzender
Dirk Schaper	Osterode, bis 31.03.2007
Detlef Westhölter	Sendenhorst, ab 02.11.2007

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2007
(01.01.2007 bis 31.12.2007)

Lagebericht

Zusammenarbeit aufgrund des neuen energiewirtschaftlichen Ordnungsrahmens

Aufgrund eines Verschmelzungsvertrages und Eintragung in das Handelsregister HRA 6671 beim Amtsgericht Münster am 02.11.2007 fusionierten die bisherigen Energieversorgungsunternehmen Stadtwerke Ennigerloh GmbH, Energieversorgung Ostbevern GmbH & Co KG sowie Stadtwerke Telgte GmbH & Co. KG zu einem gemeinsamen Unternehmen unter dem Namen „Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG“.

Für die Unternehmen war es ein Meilenstein, auch wenn sich für die Kunden kaum etwas ändert. Sie behalten ihre Ansprechpartner vor Ort, denn die rund 60 Mitarbeiter des neu gegründeten Stadtwerkes bleiben überwiegend an ihren Standorten.

Wie kam es zu diesem für Stadtwerke bis dato eher unüblichen Schritt? Wer das Münsterland kennt, weiß, da gab es die Stadtwerke Ennigerloh GmbH, und gut 30 km davon entfernt, die Stadtwerke Telgte GmbH & Co. KG. Sie hatte zugleich die Betriebsführung für die benachbarte Energieversorgung Ostbevern GmbH & Co KG.

Nach dem Energiewirtschaftsgesetz hätten diese Unternehmen den Betrieb ihrer Netze von ihren übrigen Aktivitäten trennen müssen (Legal Unbundling). Aus geographischen und wirtschaftlichen Überlegungen haben die drei Kommunen im Oktober 2006 daher beschlossen, eine gemeinsame Netzgesellschaft zu gründen. Die steigenden Belastungen aus dem Energiewirtschaftsgesetz und aus der kommenden Anreizregulierung machen es gerade den kleineren Stadtwerken immer schwieriger, wirtschaftlich zu handeln. Deswegen haben die Unternehmen - parallel zur Vorbereitung der Gründung der Netzgesellschaft - zusätzlich alle Möglichkeiten geprüft, wie sie die Effizienz steigern und Synergien größtmöglich ausschöpfen können, von einer weitgehenden vertraglichen Zusammenarbeit bis hin zur Fusion aller drei Versorgungsunternehmen. Dafür wurden die einzelnen Firmenwerte von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ermittelt. Das Ergebnis: Eine Fusion war aus wirtschaftlichen Gründen die günstigste Alternative. Die neue ETO liegt jetzt mehrheitlich in kommunaler Hand, damit entfällt die Verpflichtung zum Legal Unbundling. Es muss folglich keine Netzgesellschaft mehr gegründet werden, was zusätzlich viel Geld gekostet hätte.

Intensive Verhandlungen wurden mit allen Beteiligten geführt. Insbesondere Thüga hat die Fusion von Anfang an voll unterstützt und den Prozess beratend begleitet. Das Ergebnis hat sich gelohnt, denn: „Wir wollten lieber jetzt agieren, um eine wettbewerbsfähige Unternehmensgröße zu bekommen, bevor wir wegen verschärfter Rahmenbedingungen irgendwann mit dem Rücken zur Wand gestanden hätten“, begründeten die beiden ETO-Geschäftsführer Otto Fendt und Detlef Westhölter diesen Schritt. Beide waren auch Geschäftsführer der Vorgängerunternehmen. Den Aufsichtsratsvorsitzenden werden künftig - rollierend - die drei an der ETO beteiligten kommunalen Partner stellen.

Der Name Stadtwerke ETO ist ein Kunstwort. Es setzt sich aus den drei Anfangsbuchstaben der beteiligten Kommunen zusammen. Der Begriff Stadtwerk wurde bewusst beibehalten, um den lokalen Bezug zu signalisieren. Die Stadt Telgte hat ihre vertragliche Op-

tion zur Aufstockung ihres Anteils genutzt. Die Gemeinde Ostbevern hat über ihre Bäder- und Beteiligungsgesellschaft mbH der RWE Westfalen-Weser-Ems AG einen kleinen Anteil abgekauft. Damit haben die drei Kommunen jetzt die Kapitalmehrheit (50,09344 %): Ennigerloh (24,52186 %), Telgte (20,40418 %) und Ostbevern (5,16740 %). Die Verpflichtung zum Legal Unbundling entfällt, da die Mehrheit nun bei den Kommunen liegt. Als private Mitgesellschafter mit im Boot sind Thüga (46,90656 %) und RWE (3,0 %).

Die neue ETO versorgt rund 50.000 Menschen mit Strom, Gas, Wärme und - Ennigerloh ausgenommen - Wasser. Als weitere Dienstleistung wird ein Wärmeservice durchgeführt sowie zwei Erdgastankstellen betrieben. Sitz der neuen Gesellschaft ist Telgte. Nachteile entstehen für die beiden anderen Kommunen dadurch aber nicht, da sich die beteiligten Kommunen über die Aufteilung der Gewerbesteuer geeinigt haben.

Darstellung der Geschäftslage

Das Geschäftsjahr 2007 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3,94 Mio. € ab.

Die nutzbare Stromabgabe beläuft sich auf 227 Mio. kWh und der Gasabsatz beträgt 325 Mio. kWh, davon entfallen auf die Erdgastankstellen 1,99 Mio. kWh. Es wurden 1,29 Mio. cbm Trinkwasser verkauft. Das Wärmegeschäft verzeichnet einen Absatz von 0,46 Mio. kWh.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 47,50 Mio. € sind zum Planansatz um ca. 1,0 % gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Mengeneffekten aufgrund der milden Witterung in den Wintermonaten in der Gasversorgung.

Die seit dem 01.01.2005 geltenden Allgemeinen Strompreise wurden zum 01.01.2007 und 01.11.2007 auf Grund gestiegener Beschaffungskosten sowie weiterer Belastungen nach dem EEG erhöht. Den Privatkunden wurden Individualabkommen mit günstigeren Konditionen angeboten; hier erfolgte eine Preisanpassung zum 01.05.2007. Die Verträge bei den Sondervertragskunden konnten zum überwiegenden Teil verlängert werden.

Die Gaspreise wurden zum 01.04.2007 auf Grund der Preisentwicklung bei leichtem Heizöl gesenkt. Die Gaspreise der Sondervertragskunden wurden entsprechend der vertraglichen Regelungen den veränderten Ölpreisen angepasst.

Die Wasserpreise für das Netzgebiet in Ostbevern wurden am 01.03.2007 erhöht, die Wasserpreise in Telgte blieben unverändert.

Das Unternehmen investierte 3,77 Mio. €. Die Finanzierung wurde zu 100 % aus Eigenmitteln bestritten.

Im Rahmen des bestehenden Risikomanagements wird die Geschäftsführung regelmäßig über die erkennbaren Risiken informiert, sodass etwaige notwendige Maßnahmen zur Risikosteuerung und -bewältigung unverzüglich eingeleitet werden können.

Die Geschäftsführung spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auch im Berichtsjahr mit großem Einsatz die gestellten Aufgaben erfüllten, Dank und Anerkennung aus.

Sie dankt dem Betriebsrat für seine sachliche und verständnisvolle Mitwirkung bei der Lösung betrieblicher Fragen und Aufgaben.

Ausblick

Das Jahr 2008 ist insbesondere auch dadurch gekennzeichnet, dass durch entsprechende Maßnahmen in der Aufbau- und Ablauforganisation das fusionierte Unternehmen zum nachhaltigen Erfolg geführt wird.

Aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs und der derzeitigen öffentlichen Diskussion um die Höhe der Energiepreise, sowohl im Strom- als auch im Gasbereich, muss damit gerechnet werden, dass zukünftig Preissteigerungen im Bezug von Strom und Gas nicht oder nicht im vollem Umfang in den Endkundenpreisen weitergegeben werden können. Risiken hieraus, die das Unternehmen in seiner Existenz beeinträchtigen würden, sind jedoch nicht zu erkennen.

Vor dem Hintergrund der prognostizierten Absatzzahlen und Preisentwicklungen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2008 ein rückläufiges Ergebnis gegenüber 2007.

Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG
Bilanz zum 31.12.2007

Aktiva

	Anhang	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
A. Anlagevermögen	[1]		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		526.850,62	60,5
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		18.336,50	0,0
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		3.923.035,74	1.201,5
2. Technische Anlagen und Maschinen		23.753.910,00	9.050,8
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		505.284,00	232,4
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		33.602,25	112,5
III. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		50.000,00	25,0
2. Beteiligungen		818.361,12	16,0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		15.130,15	15,1
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Vorräte</u>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		354.661,82	191,8
II. <u>Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände</u>	[2]		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.084.801,56	566,6
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00	152,4
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		129.276,46	19,1
4. Sonstige Vermögensgegenstände		1.698.705,88	330,7
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		6.749.356,86	6.810,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	[3]	66.351,84	87,9
		43.727.664,80	18.872,5

Passiva

	Anhang	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
A. Eigenkapital	[4]		
I. <u>Komplementärkapital</u>		0,00	0,0
II. <u>Kommanditkapital</u>			
1. Festkapitalkonto		8.645.300,00	3.600,0
2. Rücklagenkonto		18.893.713,95	6.877,7
III. <u>Bilanzgewinn</u>		3.937.517,34	2.755,4
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile		25.000,00	25,0
C. Rückstellungen	[5]		
1. Rückstellungen für Pensionen		809.973,00	387,2
2. Sonstige Rückstellungen		1.641.358,85	202,6
D. Verbindlichkeiten	[6]		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		113.930,81	7,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.552.990,91	1.341,3
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00	2,6
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		32.057,17	230,7
5. Sonstige Verbindlichkeiten		1.579.513,08	304,4
E. Rechnungsabgrenzungsposten	[7]	5.496.309,69	3.138,6
		43.727.664,80	18.872,5

Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

	Anhang	EUR	2007 EUR	01.10.-31.12.2006 TEUR
1. Umsatzerlöse	[8]	53.040.157,57		5.119,0
abzüglich Stromsteuer		3.768.301,05		340,3
abzüglich Erdgassteuer		1.773.193,51	47.498.663,01	192,4
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			624.725,63	34,9
3. Sonstige betriebliche Erträge	[9]		268.397,78	159,7
4. Materialaufwand	[10]		48.391.786,42	4.780,9
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		28.664.972,66		2.498,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.780.271,76	32.445.244,42	349,1
5. Personalaufwand	[11]			
a) Löhne und Gehälter		2.353.681,15		266,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		937.762,29	3.291.443,44	96,5
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	[12]		3.101.359,21	296,7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[13]		5.037.776,73	535,9
8. Erträge aus Beteiligungen	[14]		130.274,31	0,0
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			6.300,00	0,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	[15]		304.113,45	46,0
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	[16]		61.865,00	0,0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.082,72	0,0
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			4.893.702,66	784,0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[17]	908.322,00		135,4
15. Sonstige Steuern		47.863,32	956.185,32	0,5
16. Jahresüberschuss	[18]		3.937.517,34	648,1
17. Gewinnvortrag			0,00	2.107,4
18. Bilanzgewinn			3.937.517,34	2.755,5